

Ausdrucksstarke Fassadengestaltung

Vorgehängte Fassaden aus Holz-, Stein- oder Kompositwerkstoffen ermöglichen nicht nur eine Fassadengestaltung nach individuellen Wünschen. Sie sind gleichzeitig ein hochfunktioneller Schutz für die dahinterliegende Bausubstanz. Dennoch nutzen viele Bauherren die Vorteile nur selten.

Die Fassade ist das Gesicht eines Gebäudes und soll apart wirken. Doch bei der klassischen Putzfassade wird in der Regel nur die Farbgebung variiert. Zudem verlangt Putz nach wiederkehrenden Streich- und womöglich auch Ausbesserungsarbeiten. Sogenannte vorgehängte Fassaden bieten ein weit größeres Gestaltungspotenzial, das viel zu selten genutzt wird. Wer nun glaubt, dass diese Bauweise ausschließlich schicken Bürogebäuden vorbehalten ist, irrt. Auch am Eigenheim lässt sich beispielsweise eine vorgehängte Fassade realisieren. Dennoch bieten Handwerksfirmen die variablen und pflegeleichten Hingucker oftmals nur auf Nachfrage an. Absolut unverständlich! Denn vorgehängte Fassaden haben für Eigenheimbesitzer viele Vorteile: Sie sind wandelbar, sicher und leistungsfähig. Zugleich sind sie besonders witterungsresistent und damit wartungsarm. Und die zur Verfügung stehenden Materialien - von Klinker bis Schiefer - erlauben wesentlich mehr Individualität. Ein doppelter Fassadenaufbau

ist zwar in der Anschaffung teurer als eine Putzfassade. Doch vorgehängte Fassaden sind äußerst lang- lebig konstruiert, benötigen wenig Pflege und sorgen so für einen dauerhaften Schutz und Werterhalt der Bausubstanz. Durch die Trennung von Wärme- und Witterungsschutz

wird der Dämmstoff wirkungsvoll vor Feuchtigkeit geschützt. Wird zwischen Fassade und Bausubstanz noch eine Luftschicht einge- plant, spricht man von einer vorge- hängten hinterlüfteten Fassade (VHF). Die Luftschicht fungiert als zusätzliche Isolierung und führt

Feuchtigkeit, die aus dem Gebäude durch Außenwand und Dämmstoff diffundiert, hinter der Außenbeklei- dung sicher ab. Damit Fassade und Wärmeschutz optimal aufeinander abgestimmt sind, empfiehlt sich für Planung und Montage Fachleute hinzuzuziehen.



Die Fassadengestaltung mit rötlich-braunen Elementen hebt sich vom nachbarschaftlichen Umfeld ab.

Werkfoto: Eternit

Wir machen Wohnträume wahr!
Masannek
 Bauunternehmen & Immobilien-Vertrieb
 Telefon 0 51 92-8 83 31 • Großer Kamp 22 b • 29633 Munster

Freißmann Bau UG – Meisterbetrieb –

- Stahlbetonarbeiten
- Maurerarbeiten
- An- und Umbauarbeiten

Sandstraße 12a • 29640 Schneverdingen
 ☎ 051 93-9 75 34 80 • E-Mail: baugeschaef.freissmann@t-online.de

Ein Muss – Musterhäuser

(pb) Wer den Bau eines Hauses plant, sollte auf die Besichtigung von Musterhäusern auf keinen Fall verzichten.

Ein Musterhaus zeigt beispielhaft, wie ein Hausentwurf durch das Bauunternehmen umgesetzt wird. Beispielhaft heißt, dass zahlreiche Varianten und auch völlig freie Planungen möglich sind.

Eine bestimmte Architektur, der Grundriss und die Ausstattung des Hauses werden lediglich festgelegt, um Interessenten konkrete Lösungen vorführen zu können.

Die Realität vor Augen, lassen sich eigene Ideen für das Traumhaus viel leichter entwickeln. Tatsächlich wird kaum ein Fertighaus

„wie gesehen“ gebaut, sondern meistens frei nach den Wünschen der jeweiligen Bauherrschaft. Noch einen Schritt weiter gehen Hausausstellungen, die wie kleine Ortschaften aussehen. Dort können Bauinteressierte ganz wie beim Sonntagsspaziergang mit der ganzen Familie gemütlich zwischen Häusern verschiedener Hersteller flanieren und erkunden, was alles möglich ist. Bundesweit gibt es 18 Musterhausparcs, die jährlich von rund 500.000 Menschen besucht werden. Da in einer solchen Ausstellung zwischen 20 und 50 Häuser auf einmal zu sehen sind, sollte man für den Besuch etwas Zeit einplanen.

WESSELOH BAU
 DAMIT SIE HINTERHER GUT DASTEHEN

- ▼ SCHLÜSSELFERTIG
- ▼ ROHBAU
- ▼ SANIERUNG
- ▼ ENERGETISCH
- ▼ BAUBIOLOGISCH
- ▼ ZUKUNFTSORIENTIERT

Südring 20 • 29640 Schneverdingen • Tel. (051 93) 9864-0
 Fax (051 93) 9864-63 • info@wesselohbau.de



www.wesselohbau.de

52 Prozent ...

... der Menschen in Deutschland wohnen derzeit bereits im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung. Ein Blick auf die Bundesländer zeigt: In neun von 16 Bundesländern liegt die personenbezogene Eigentumsquote bei mindestens der Hälfte oder sogar darüber.